



SITZUNGSVORLAGE

Nr. 2 1 -V- 4 1 - 0 0 2 3

(Jahr-V-Amt-Nr.)

Betreff:

Dezernat(e) III

Volkshochschule Wiesbaden, Wirtschaftsplan 2022/23 und Anträge zum Haushalt 2022/23

Anlage/n siehe Seite 3

 Bericht zum Beschluss Nr. vom

Stellungnahmen

Personal- und Organisationsamt	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Kämmerei	reine Personalvorlage <input type="radio"/>	→ s. unten <input checked="" type="radio"/>
Rechtsamt	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Umweltamt: Umweltprüfung	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Frauenbeauftragte nach - dem HGIG	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
- der HGO	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Straßenverkehrsbehörde	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Projekt-/Bauinvestitionscontrolling	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Sonstige:	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>

Beratungsfolge

DL-Nr.

(wird von Amt 16 ausgefüllt)

a)	Ortsbeirat	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
	Kommission	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
	Ausländerbeirat	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
b)	Seniorenbeirat	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
	Magistrat	Tagesordnung A <input checked="" type="radio"/>	Tagesordnung B <input type="radio"/>
	Eingangsstempel Büro des Magistrats	Umdruck nur für Magistratsmitglieder <input type="checkbox"/>	
	Stadtverordnetenversammlung Ausschuss	nicht erforderlich <input type="radio"/>	erforderlich <input checked="" type="radio"/>
	Eingangsstempel Amt 16	öffentlich <input checked="" type="radio"/>	nicht öffentlich <input type="radio"/>
	<input checked="" type="checkbox"/> wird im Internet/PIWI veröffentlicht		

Bestätigung Dezernent/in

Axel Imholz

Stadtrat

Vermerk Kämmerei

Wiesbaden, 04.08.21

- Stellungnahme nicht erforderlich
 Die Vorlage erfüllt die haushaltsrechtlichen Voraussetzungen.
 → siehe gesonderte Stellungnahme

Axel Imholz
Stadtrat

A Finanzielle Auswirkungen

Mit der antragsgemäßen Entscheidung sind **keine** finanziellen Auswirkungen verbunden.
 finanzielle Auswirkungen verbunden.
 (in diesem Fall bitte weiter ausfüllen)

I. Aktuelle Prognose Ergebnisrechnung Dezernat

HMS-Ampel rot grün Prognose Zuschussbedarf:

abs.: 1.686.760,60 €
 in %: 1,8

II. Aktuelle Prognose Investitionsmanagement Dezernat

Investitionscontrolling Investition Instandhaltung

Budget verfügte Ausgaben (Ist):

abs.: _____
 in %: _____

III. Übersicht finanzielle Auswirkungen der Sitzungsvorlage

Es handelt sich um Mehrkosten
 budgettechnische Umsetzung

IM	CO	Jahr	Bezeichnung	Gesamtkosten in €	darin zusätzl. Bedarf apl/üpl in €	Finanzierung (Sperr-, Ertrag) in €	Kontierung (Objekt)	Kontierung (Konto)	Bezeichnung
	X	2022			200.000		100484	785810	41 Volkshochschule
	X	2023			225.000		100484	785810	41 Volkshochschule
Summe einmalige Kosten:									

Summe Folgekosten:									

Bei Bedarf Hinweise /Erläuterung:

B Kurzbeschreibung des Vorhabens

Die Inhalte dieses Feldes werden (außer bei vertraulichen Vorlagen, wie z. B. Disziplinarvorlagen) im Internet/Intranet veröffentlicht und dürfen den Umfang von 1200 Zeichen nicht überschreiten (soweit erforderlich: Ergänzende Erläuterungen s. Pkt. IV.; bei einigen Vorlagen (z. B. Personalvorlagen) entfallen die weiteren Ausführungen ab Pkt. I.)
Es dürfen hier keine personenbezogenen Daten im Sinne des Hessischen Datenschutzgesetzes verwendet werden (Ausnahme: Einwilligungserklärung des/der Betroffenen liegt vor). Es handelt sich um ein Pflichtfeld.

Bericht zu dem erforderlichen Finanzierungsbedarf der Volkshochschule Wiesbaden e.V. in den Jahren 2022/23.

Anlagen:

1. Wirtschaftsplan 2022/23 der Volkshochschule Wiesbaden e.V.

C Beschlussvorschlag:

1. Es wird zur Kenntnis genommen, dass
 - 1.1. die Volkshochschule Wiesbaden e.V. den Wirtschaftsplan 2022/23 (Anlage 1 zur Vorlage) erstellt hat, der die Risiken, die sich durch die Corona-Pandemie ergeben können, berücksichtigt hat,
 - 1.2. aufgrund dessen der Wirtschaftsplan mit einer Unterdeckung von -1.011.566 € in 2022 und mit einer Unterdeckung von -716.266 € in 2023 abschließt,
 - 1.3. die VHS-Wiesbaden e.V. den Antrag gestellt hat, dass die Landeshauptstadt Wiesbaden im Bedarfsfall den Ausgleich des ausgewiesenen finanziellen Risikos der Unterdeckung in den Jahren 2022 und 2023 gewährleistet,
 - 1.4. unabhängig hiervon die VHS-Wiesbaden eine Erhöhung des institutionellen Zuschusses um 225.000 € p.a. zum Haushaltsplan 2022/23 beantragt hat; diese Erhöhung ist für die Projekte Grundbildungszentrum, „junge vhs“, sowie für verstärkte Maßnahmen im Bereich des Marketing und der Öffentlichkeitsarbeit vorgesehen.
2. Von den in den „Ergänzenden Erläuterungen“ (Punkt D. IV der Vorlage) gemachten Ausführungen zum Finanzierungsbedarf in 2022/23 wird ebenfalls Kenntnis genommen.
3. Die Entscheidung über die Gewährleistung des im Bedarfsfall notwendigen finanziellen Ausgleichs sowie über die Erhöhung des institutionellen Zuschusses für die Volkshochschule Wiesbaden e.V. erfolgt im Rahmen der Haushaltsplanberatungen 2022/23.
4. Sofern die Gewährleistung eines im Bedarfsfall notwendigen Ausgleichs beschlossen wird, erfolgt diese unter folgenden Auflagen:
Alle Mehreinnahmen im freien Kursbereich dienen zur Reduzierung der veranschlagten Unterdeckung.
Die VHS legt Dez. III/41 regelmäßig Quartalsberichte zur unterjährigen Finanz- bzw. Betriebsentwicklung vor.
5. Diese Vorlage wird nach Beschlussfassung durch den Magistrat dem Kulturbeirat zur Stellungnahme weitergeleitet.

D Begründung

I. Auswirkungen der Sitzungsvorlage

(Angaben zu Zielen, Zielgruppen, Wirkungen/Messgrößen, Quantität, Qualität, Auswirkungen im Konzern auf andere Bereiche, Zeitplan, Erfolgskontrolle)

II. Demografische Entwicklung

(Hier ist zu berücksichtigen, wie sich die Altersstruktur der Zielgruppe zusammensetzt, ob sie sich ändert und welche Auswirkungen es auf Ziele hat. Indikatoren des Demografischen Wandels sind: Familiengründung, Geburten, Alterung, Lebenserwartung, Zuwanderung, Heterogenisierung, Haushalts- und Lebensformen)

III. Umsetzung Barrierefreiheit

(Barrierefreiheit nach DIN 18024 (Fortschreibung DIN 18040) stellt sicher, dass behinderte Menschen alle Lebensbereiche ohne besondere Erschwernisse und generell ohne fremde Hilfe nutzen können. Hierbei ist insbesondere auf die barrierefreie Zugänglichkeit und Nutzung zu achten bei der Erschließung von Gebäuden und des öffentlichen Raumes durch stufenlose Zugänge, rollstuhlgerechte Aufzüge, ausreichende Bewegungsflächen, rollstuhlgerechte Bodenbeläge, Behindertenparkplätze, WC nach DIN 18024, Verbreitung von Informationen unter der Beachtung der Erfordernisse von seh- und hörbehinderten Menschen)

IV. Ergänzende Erläuterungen

(Bei Bedarf können hier weitere inhaltliche Informationen zur Sitzungsvorlage dargelegt werden.)

Die Volkshochschule Wiesbaden e.V. (VHS) nimmt im Auftrag der Landeshauptstadt Wiesbaden die kommunale Pflichtaufgabe öffentlicher Weiterbildung nach dem Hessischen Weiterbildungsgesetz wahr. Aufgabe der VHS ist es, durch Weiterbildungsangebote allen Erwachsenen und Heranwachsenden ohne Rücksicht auf Vorbildung, gesellschaftliche Stellung, Beruf, Nationalität und Religion im Sinne lebensbegleitenden Lernens die Möglichkeit zu bieten, ihre Bildung zu vertiefen und zu erweitern. Dabei sollen sie die Möglichkeit haben ihren Lebensalltag aktiv und kreativ zu gestalten, allgemeine und berufliche Qualifikationen zu erwerben sowie wirtschaftliche, soziale und politische Verhältnisse zu beurteilen und demokratisch mitgestalten zu können. Insofern ist die Arbeit der Volkshochschule kein ‚nice-to-have‘, sondern ein zentraler Baustein der Bildungs-, Kultur- und Gesellschaftspolitik in unserer Stadt. Aufgrund dessen ist auch die finanzielle Ausstattung der VHS mit Umsicht und Blick auf die Aufgaben und Entwicklungen der nächsten Jahre zu gestalten.

Die VHS-Wiesbaden feiert in diesem Jahr ihr 100-jähriges Bestehen - ein beeindruckendes Jubiläum in schwierigen Zeiten. Die Folgen der Corona-Pandemie haben sich eklatant auf das Kurs- und Veranstaltungsangebot der VHS sowie auf ihre wirtschaftliche bzw. finanzielle Situation ausgewirkt. Seit vielen Jahren erwirtschaftet die VHS einen sehr hohen Eigenfinanzierungsanteil über ihr Programmangebot; aufgrund der durch die Pandemie wegbrechenden Kurseinnahmen wirkt sich dieser hohe Eigenfinanzierungsanteil finanziell verschärfend aus.

Aufgrund dessen mussten bereits in 2020 Zahlungen in Höhe von 459.000 € durch die Landeshauptstadt Wiesbaden aus der seinerzeitigen kulturellen Corona-Sonderförderung gezahlt werden und für 2021 ist derzeit eine Erfordernis von 820.000 € durch diese städtische Sonderhilfe prognostiziert. Natürlich ist auch diese Prognose noch vorläufig, da die weitere Entwicklung in 2021 nur sehr begrenzt voraussehbar ist. Für die Haushaltsjahre 2022/23 stellt sich daher bei der Aufstellung des Wirtschaftsplans die Frage, mit welchen Einnahmen verantwortlich kalkuliert werden kann. Die Folgen der Pandemie werden sich voraussichtlich in 2022 weiterhin in Form von reduzierten Einnahmen bemerkbar machen (vor allem im ersten Halbjahr), sowohl was Teilnehmerzahlen und Raumbelegungen (bis zu -40/50%) als auch Mehrausgaben im Bereich Hygiene angeht.

Innerhalb des Vorstands der Volkshochschule Wiesbaden war es Konsens, dass die potenziellen Risiken, die auch für 2022/23 insbesondere im Bereich der Kurseinnahmen bestehen, abgebildet werden sollten. Aufgrund dessen wurde der als Anlage zur Vorlage beigefügte Wirtschaftsplang erstellt. Für das erste Halbjahr 2022 wird daher von Einnahmen im freien Kursbetrieb in Höhe von 50% von dem Ergebnis 2019 ausgegangen, für das zweite Halbjahr 2022 von 75% und im Jahr 2023 sollten die Einnahmen aus den Kursen wieder auf 100% steigen. Daraus ergibt sich ein Jahresergebnis, das in 2022 mit einer Unterdeckung von 1.011.566 € und in 2023 mit einer Unterdeckung von 716.266 € abschließt.

Aufgrund der gesetzlichen Regelungen die für die Landeshauptstadt Wiesbaden durch das Hessische Weiterbildungsgesetz bestehen, hat die Stadt dafür Sorge zu tragen, den wesentlichen Einfluss innerhalb der VHS-Wiesbaden e.V. zu haben. Dies bildet sich auch durch die Besetzung des Vorstands (Vorsitzende/r = Kulturdezernent/in sowie derzeit 4 Stadtverordnete sowie 3 weitere Personen) ab. Aus dieser Konstruktion ergibt sich zwangsläufig, dass der Beschluss eines Wirtschaftsplans mit solch potenziellen Risiken sowohl die Information der städtischen Gremien als auch eine entsprechende Absicherungserklärung der Stadt voraussetzt.

Neben diesen Einnahmerisiken gibt es aber für die Entwicklung der VHS-Wiesbaden Erfordernisse, für deren Umsetzung die VHS eine Erhöhung des institutionellen Zuschusses beantragt. Hierbei handelt es sich um folgende Maßnahmen:

Durch den Wegfall der Projektmittel im Bereich Grundbildung (ESF, HKM) und „junge vhs“ (Stadt, ehemals „Begabtenakademie“) ist eine Finanzierungs- und Versorgungslücke entstanden, die unbedingt aufgefangen werden sollte.

- Im Falle des Grundbildungszentrums (GBZ) kann die Volkshochschule Wiesbaden seit Ende 2020 diese wichtige Aufgabe nach dem HWBG nicht mehr erfüllen, Menschen Grundfertigkeiten wie Lesen und Schreiben zu vermitteln. Aktuell laufen an der vhs nur zwei Kurse, die allerdings nicht finanziert sind und den Etat der vhs belasten. Um an den Standard anderer Standorte wieder anzuschließen, ist die dauerhafte Einrichtung einer Koordinationsstelle für das Grundbildungszentrum im Umfang einer E10-Stelle à 30h/Monat (Personalkosten AG-Brutto = 56.500 €) sowie ausreichend Mittel für Kurshonorare/ Sachkosten (21.500 €) erforderlich.
- Für den Bereich Bildungsangebote für Kinder in den Sommerferien („junge vhs“) ist eine ergänzende Förderung von 30.000 €/p.a. erforderlich. Mit diesem Programm kann Kindern, v.a. denen aus kinderreichen Familien mit wenig finanziellem Spielraum für Bildung, ein wertvolles Lernangebot gemacht werden. Die Kurse sollen den Grundstein für den Gedanken des lebenslangen Lernens legen, das eben nicht nur am Erreichen rein formeller Bildungsabschlüsse orientiert ist, sondern Aspekte wie Neugier, sozialen Zusammenhalt, Interesse an Kultur und Wissenschaft sowie gesellschaftliches Engagement fördert.
- In der Vergangenheit hat die VHS Wiesbaden nur um die 1,5% ihrer jährlichen Ausgaben für Marketing und Öffentlichkeitsarbeit verwendet; mit Blick auf einen gelungenen Neustart und zeitgemäße Kundenansprache möchte die VHS mehr Mittel in diesem Bereich veranschlagen (3,5 %, was einem Betrag von 117.000 € entspricht). Dies wird eine zentrale Rolle bei der (Wieder-)Gewinnung von Kundinnen und Kunden und damit zur angestrebten Erhöhung der Kurseinnahmen spielen.

Selbstverständlich wird jährlich überprüft, welche Anpassungen der Kursgebühren möglich sind, ohne den gesamtgesellschaftlichen Auftrag der VHS zu gefährden bzw. die Kundschaft zu verschrecken. Allerdings sind aufgrund der Folgen und Auswirkungen der Coronakrise diese Möglichkeiten sehr begrenzt. Von Seiten des Kulturdezernats wird empfohlen, den institutionellen Zuschuss mit entsprechender Zweckbindung zum Haushalt 2022 um 200.000 € und in 2021 um 225.000 € zu erhöhen und im Bedarfsfall den Ausgleich des ausgewiesenen finanziellen Risikos der Unterdeckung in den Jahren 2022 und 2023 zu gewährleisten.

V. Geprüfte Alternativen

(Hier sind die Alternativen darzustellen, welche zwar geprüft wurden, aber nicht zum Zuge kommen sollen.)

Wiesbaden, *ok.* August 2021

41

3431-fk

Axel Imholz
Stadtrat